



Antrag der Bundesregierung auf Erteilung eines Mandats für einen Streitkräfteeinsatz im Rahmen einer EU-Mission in der Republik Sahelien (Sahelien-Einsatz)

3 Ausschüsse

A Basisinformationen

- 2 Szenario
- 3 Ablaufplan
- 4 Antrag auf Erteilung eines Mandats
- 5 Entschließungsentwurf
- 6 Kurzinfo über die Republik Sahelien
- 7 Arbeitsblatt

B Fraktionspositionen

- 8 CVP-Positionen
- 9 APD-Positionen
- 10 PSG-Positionen
- 11 ÖSP-Positionen

C1 Erste Fraktionssitzung

- Funktionsbeschreibung:
- 12 CVP-Fraktionsvorsitz
 - 13 Bundestagspräsident/in
 - 14 Ausschussvorsitz Verteidigungsausschuss
 - 15 APD-Fraktionsvorsitz
 - 16 Ausschussvorsitz Auswärtiger Ausschuss
 - 17 PSG-Fraktionsvorsitz
 - 18 Ausschussvorsitz Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
 - 19 ÖSP-Fraktionsvorsitz
 - 20 Alterspräsident/in

C2 Erste Plenarsitzung

- 21 Redemanuskript Konstituierung
- 22 Redemanuskript erste Beratung

C3 Ausschussberatungen

- 23 Hilfsblatt Auswärtiger Ausschuss (f)
- 24 Beschlussempfehlung
- 26 Hilfsblatt Verteidigungsausschuss
- 27 Berichtsformular
- 28 Hilfsblatt Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
- 29 Berichtsformular

C4 Zweite Fraktionssitzung

- 30 CVP-Redezettel
- 31 Änderungsantrag
- 33 APD-Redezettel
- 34 Änderungsantrag
- 36 PSG-Redezettel
- 37 Änderungsantrag
- 39 ÖSP-Redezettel
- 40 Änderungsantrag

C5 Zweite Plenarsitzung

- 42 Redemanuskript

D Anhang

- 44 Positionenmatrix

Hinweise für die Vorbereitung:

- A. Die Basisinformationen, das heißt Szenario, Ablaufplan, Antrag, Entwurf einer Entschließung und Arbeitsblatt, werden allen Teilnehmenden zu Beginn der Fraktionssitzung (am besten als Bündel zusammengeheftet) zur Verfügung gestellt.
- B. Die Fraktionspositionen werden entsprechend der Anzahl der jeweiligen Fraktionsangehörigen gebraucht. Sie werden zusammen mit je einem Rollenprofil zu Beginn (nach der Einführung) ausgeteilt.
- C. Die Materialien für Funktionsträger werden insgesamt genau einmal ausgedruckt oder kopiert. Sie werden den jeweils in den Fraktionen zu bestimmenden Personen im Planspielverlauf zur Verfügung gestellt.
- D. Die Positionenmatrix im Anhang dient ausschließlich zur Orientierung der Anleitenden und wird nicht an die Teilnehmenden ausgeteilt.



Szenario

Die Bundesregierung beantragt beim Bundestag, im Rahmen der EU-Mission EUMISA 500 zusätzliche Soldatinnen und Soldaten in die westafrikanische Republik Sahelien entsenden zu dürfen.

Der Sahelien-Einsatz

In Sahelien erklärten im November 2011 Rebellengruppen, die nach Geheimdienstinformationen unter anderem von islamistischen Netzwerken Waffen erhalten, die Unabhängigkeit des westlichen Landesteiles. Im Januar 2013 begann eine sahelisch-französische Militäroperation mit dem Ziel, die Entstehung einer Basis für Terroranschläge auch in Europa zu verhindern. Daneben gibt es seit Sommer 2014 einen EU-koordinierten Einsatz zur Ausbildung der sahelischen Armee, an dem die Bundeswehr mit 130 Einsatzkräften mit einem Mandat bis 31. 12. 2018 beteiligt ist.

Im Rahmen der internationalen Allianz, die die Terrormiliz IS im Irak und in Syrien zurückdrängen soll, hat die Bundesregierung zugesagt, Frankreich in Sahelien zu entlasten. Die Verteidigungsministerin erbittet daher nun das Mandat dafür, weitere 500 bewaffnete Soldatinnen und Soldaten zur Absicherung der Ausbildungsmision der EU bereitstellen zu können.

Die Lage in Sahelien gilt als labil, die Regierung konnte die Rebellengruppen im Westen bisher nicht wirksam unter Kontrolle bringen. Die Gegend gilt als Rückzugsort international aktiver Terrornetzwerke und als Umschlagplatz für Drogen aus Südamerika. Im Zuge der aktuellen Flüchtlingsdiskussion wird befürchtet, dass sich die Auseinandersetzung ausweitet und dadurch die Migration aus Westafrika nach Europa verstärkt wird.

Die Rechtslage

Die Bundeswehr ist eine ‚Parlamentsarmee‘. Hinter dieser Beschränkung stehen zwei historische Erkenntnisse:

- Ein Parlament, in dem Mehrheiten überzeugt werden müssen, setzt seine Streitkräfte in der Regel zurückhaltender ein als einzelne Politiker.
- Kriege führen zu hohen, oft unkalkulierbaren Kosten. Die Einbindung von Volksvertretern schafft hier eine Kontrolle.

Das Parlamentsbeteiligungsgesetz (ParlBG) vom 18. März 2005 regelt:

§ 3 Antrag

- (1) Die Bundesregierung übersendet dem Bundestag den Antrag auf Zustimmung zum Einsatz der Streitkräfte rechtzeitig vor Beginn des Einsatzes.
- (2) Der Antrag der Bundesregierung enthält Angaben insbesondere über
 - den Einsatzauftrag,
 - das Einsatzgebiet,
 - die rechtlichen Grundlagen des Einsatzes,
 - die Höchstzahl der einzusetzenden Soldatinnen und Soldaten,
 - die Fähigkeiten der einzusetzenden Streitkräfte,
 - die geplante Dauer des Einsatzes,
 - die voraussichtlichen Kosten und die Finanzierung.
- (3) Der Bundestag kann dem Antrag zustimmen oder ihn ablehnen.
Änderungen des Antrags sind nicht zulässig.

Der Bundestag hat aber die Möglichkeit, die Bundesregierung durch eine zusätzliche Entschließung zu einer geeigneten politischen Flankierung und Einbettung des Einsatzes anzuhalten.



Ablaufplan

Uhrzeit	Dauer	Ort	Handlung	Aufgaben der TN
	25 min	Plenum	Einführung	<ul style="list-style-type: none">■ Verstehen:<ul style="list-style-type: none">■ Arbeitsweise des Bundestages■ Verlauf des Gesetzgebungsprozesses■ Grundlinien des Themas■ Übernahme des Abgeordnetenmandats
	50 min	Fraktionen	Erste Sitzung	<ul style="list-style-type: none">■ Wahl der Fraktionsvorsitze■ Aufteilung auf die Ausschüsse■ Benennung der Ausschussvorsitze■ Inhaltliche Einarbeitung, Einigung auf gemeinsame Zielrichtung für die Ausschussarbeit■ Gegenseitige Information zwischen den Koalitionsfraktionen CVP und APD
	15 min	Plenum	Erste Sitzung	<ul style="list-style-type: none">■ Konstituierung des Parlaments■ Einsetzung der Ausschüsse■ Erste Beratung: Überweisung des Antrags an die Ausschüsse
	60 min	Ausschüsse	Beratungen	<ul style="list-style-type: none">■ Inhaltliche Bearbeitung des Antrags<i>Nach 40 min:</i> Mitberatender Ausschuss gibt Stellungnahme an federführenden Ausschuss<i>Nach 60 min:</i> Federführender Ausschuss gibt Beschlussempfehlung
	30 min	Fraktionen	Zweite Sitzung	<ul style="list-style-type: none">■ Erarbeitung einer gemeinsamen Position zur Beschlussempfehlung■ Absprachen zwischen den Koalitionsfraktionen CVP und APD■ Gegebenenfalls Erarbeitung von Änderungsanträgen■ Beauftragung einer Rednerin oder eines Redners für die Plenarredebatte■ Erstellung einer kurzen Rede
	20 min	Plenum	Zweite Sitzung	<ul style="list-style-type: none">■ Zweite Beratung:<ul style="list-style-type: none">■ Vorstellung der Beschlussempfehlung durch die Vorsitzende / den Vorsitzenden des federführenden Ausschusses■ Stellungnahme der Rednerinnen und Redner der Fraktionen■ Abstimmung über die Beschlussempfehlung einschließlich eventueller angenommener Änderungen
	10 min	Plenum	Auswertung	<ul style="list-style-type: none">■ Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer■ Planspiel-Nachbesprechung: Prozess / Ergebnis / Realitätsabgleich



Antrag auf Erteilung eines Mandats

Deutscher Bundestag
18. Wahlperiode

Drucksache 18/1

Antrag der Bundesregierung

Ausweitung der Beteiligung deutscher Streitkräfte an der EU-geführten Operation EUMISA

Der Bundestag wolle beschließen:

Seit 2014 bildet die Bundeswehr im Rahmen der „EU Mission Sahelia (EUMISA)“ Offiziere der sahelischen Armee aus und hält die zur Umsetzung des Auftrages erforderlichen Transportkapazitäten vor. Die Begleitung sahelischer Streitkräfte in Einsätze oder eine direkte Unterstützung militärischer Operationen finden unter diesem bereits bestehenden Mandat nicht statt.

In Anbetracht der sich verschärfenden Situation vor Ort und zur Entlastung europäischer Partner ermächtigt der Bundestag die Bundesministerin der Verteidigung, im Einvernehmen mit dem Bundesminister des Auswärtigen den folgenden weiteren Auftrag zu erteilen, der den seit 2014 bestehenden ergänzen und absichern soll:

- Das Einsatzgebiet umfasst das gesamte Staatsgebiet Saheliens. Sicherungsaufgaben sollen im gesamten Land übernommen werden, nicht nur im Umfeld der Hauptstadt Bouroum, wo die Offiziersausbildung stattfindet.
- Der Einsatz erfolgt auf Grundlage eines Ersuchens der sahelischen Regierung an die EU; die Ausweitung erfolgt nach Vorgabe der Beschlüsse des Rates der Europäischen Union und ist mit der Regierung in Bouroum abgestimmt.
- Der Umfang der vor Ort befindlichen deutschen Truppen erhöht sich durch den Zusatzauftrag von 130 auf 630 Soldatinnen und Soldaten mit entsprechender Ausrüstung. (Wie bisher sollen 50 Ausbildungsoffizierinnen und -offiziere sowie 80 Personen zur logistischen Unterstützung beteiligt sein, hinzu kommen 500 Soldatinnen und Soldaten zur Sicherung).
- Eingebunden werden können im wesentlichen Fachkräfte der Bereiche Führung und Führungsunterstützung, Transport und Logistik, militärisches Nachrichtenwesen sowie Sicherung und Schutz. Zusätzlich können Expertinnen und Experten für Waffenhandel, Geiselnahmen und Lösegelderpressungen beteiligt werden.
- Die Einsatzzeit beginnt am 1. August 2016 und dauert, solange die Zustimmung der Regierung der Republik Sahelien, ein entsprechender Beschluss des Rates der EU und die konstitutive Zustimmung des Bundestages vorliegen, längstens jedoch bis zum 31. Dezember 2018.
- Die einsatzbedingten Zusatzausgaben der Bundeswehr werden für die Einsatzdauer 135,75 Mio Euro betragen.



Entschließungsentwurf

Aus verfassungsrechtlichen Gründen müssen die Spezifika eines Bundeswehreinsatzes von der Bundesregierung festgelegt und verantwortet werden, der Bundestag kann daher dem Mandatsantrag nur in der vorgelegten Form zustimmen oder ihn komplett ablehnen.

Um darüber hinaus eigene Positionen zu formulieren, die beschreiben, unter welchen Umständen und mit welchen Erwartungen der Bundestag dem Einsatz zustimmt, kann das Instrument einer Entschließung des Bundestages verwendet werden. Eine solche Entschließung wird im federführenden Auswärtigen Ausschuss formuliert.

Experten der beiden Regierungsfraktionen CVP und APD haben als Grundlage für die Beratungen den hier abgedruckten informellen Entwurf vorgelegt.

Der Deutsche Bundestag

1. begrüßt die Absicht der Bundesregierung, den deutschen Beitrag zur gemeinsamen EU-Mission EUMISA auszuweiten;
2. erkennt in den Bemühungen um funktionierende staatliche Strukturen auf dem benachbarten afrikanischen Kontinent auch mit Blick auf die Vermeidung von Terrorakten in Europa ein gemeinsames europäisches Interesse;
3. betont die Aufgabe, die Bevölkerung in Sahelien und in den Nachbarstaaten vor Angriffen islamistischer Milizen zu schützen und auf diese Weise eine umfassende Flüchtlingsbewegung von Westafrika nach Europa zu verhindern;
4. legt Wert auf die Feststellung, dass die EU-Mission auf Bitten der demokratisch gewählten Regierung der Republik Sahelien zustande kommt und in der praktischen Durchführung auf enge Kooperation mit der sahelischen Armee ausgerichtet ist;
5. fordert die Bundesregierung auf, unter der Verantwortung des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung parallel zu EUMISA und in enger Abstimmung mit den europäischen Partnern Projekte der Entwicklungszusammenarbeit in Sahelien unter Einbeziehung aller Bevölkerungsgruppen zu verstärken.



Kurzinfo über die Republik Sahelien

Zum Nachschlagen bei Bedarf

Amtssprache: Französisch
Hauptstadt: Bouroum
Staatsform: Republik
Staatsoberhaupt: Oumar Teika
Premierminister: Boubacar Mata
Fläche: 680.192 km²
Ost-West-Ausdehnung: 680 km
Einwohner: 9,47 Mio
BIP: 6,45 Mrd € (2011)
BIP/Einwohner: 681 €
Währung: CFA-Franc
Streitkräfte: 4.700 Mann
Unabhängigkeit: 1960
(von Frankreich)



Die Republik Sahelien ist ein Binnenstaat in Westafrika. Er wurde 1960 von Frankreich unabhängig. Nach einer langen Einparteienherrschaft gab es 1987 einen Militärputsch. Unter militärischer Führung wurde eine neue Verfassung verabschiedet und ein demokratisches Mehrparteiensystem etabliert.

Die wichtigsten Wirtschaftszweige sind die Landwirtschaft und in zunehmendem Maße der Bergbau. Zu den wichtigsten Bodenschätzen gehören Salz und Gold. Diese kommen im Wüstenstreifen entlang der Nordgrenze vor, der etwa ein Drittel der Landesfläche ausmacht. Der Rest des Landes besteht aus Feuchtsavanne.

Die Bevölkerung Saheliens lebt etwa zur Hälfte unterhalb der Armutsgrenze. Sie setzt sich aus 20 verschiedenen Ethnien zusammen. Die Mehrheit ist schwarzafrikanischer Herkunft. Im Westen des Landes wohnen mehrheitlich aus Nordafrika stammende Berber und Mauren. Als Glaube dominant sind naturreligiöse Praktiken, die Animismus genannt werden, daneben gibt es Katholiken (ca. 20 %) und im Westen sunnitische Muslime (ebenfalls ca. 20%).

Die Bevölkerung Saheliens gehört zu den am schnellsten wachsenden der Welt. Eine Frau bringt durchschnittlich 6,4 Kinder zur Welt. Die Lebenserwartung bei Geburt ist zwischen 1950 und 2010 von 29,7 Jahren auf 52,1 Jahre gestiegen. Beides zusammengenommen führt zu einer dramatisch wachsenden Bevölkerung; das Land befindet sich auf dem Weg in eine soziale, demographische und ökologische Krise. Besonders leidet Sahelien zudem unter weitverbreiteter Korruption.

Das Bildungssystem steht ebenso wie das Gesundheitssystem zahlreichen Problemen gegenüber. Finanznot bedingt schlechte Räumlichkeiten sowie einen Mangel an Unterrichtsmaterialien und an Lehrerinnen und Lehrern (eine Lehrkraft für 76 Schüler). Im Westen existieren außerhalb des formellen Bildungssystems Koranschulen, in denen die Kinder ausschließlich in arabischer Sprache und in Koranversen unterrichtet werden.



Arbeitsblatt für die erste Fraktionssitzung

1. Kreuzen Sie Ihre jeweilige Arbeitsgruppe an

<input type="checkbox"/> Auswärtiger Ausschuss Wie ist das gemeinsame Vorhaben ‚EUMISA‘ der EU hinsichtlich seiner Ziele und Erfolgsaussichten aktuell zu bewerten? Stellt der Einsatzplan der Bundesregierung einen angemessenen deutschen Beitrag dar?	<input type="checkbox"/> Verteidigungsausschuss Ist der Antrag der Bundesregierung im Hinblick auf die Sicherheit der einzusetzenden Soldatinnen und Soldaten zu verantworten? Erscheinen die vorgesehenen Aufgaben sinnvoll und tragbar?	<input type="checkbox"/> Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Wie kann sichergestellt werden, dass EUMISA nachhaltige Erfolge bringt? Sollte zusätzlich zum vorgesehenen Einsatz ergänzende Maßnahmen ergriffen werden?
--	---	---

2. Bestimmen Sie die Position Ihrer Fraktion

- Wir finden den Einsatz sinnvoll (und stimmen dem Antrag voraussichtlich zu)
- Wir finden den Einsatz nicht sinnvoll (und lehnen den Antrag voraussichtlich ab)
- Wir können uns eine Zustimmung vorstellen, sofern der Bundestag im Rahmen einer Entschließung bestimmte weitere Forderungen an die Bundesregierung stellt.

3. Sammeln Sie (bezogen auf Ihren Ausschuss!) die wichtigsten Forderungen, Vorschläge und Argumente aus Sicht Ihrer Fraktion. (In kleinen Fraktionen können dies auch alle gemeinsam tun, dann entfällt 4.)

4. Passen Sie Ihre Notizen an, soweit dies nach Abgleich mit den anderen Arbeitsgruppen Ihrer Fraktion erforderlich ist.



Grundlegende Ansichten der CVP

Im Grundsatzprogramm der Christlichen Volkspartei (CVP) steht: „Wir wollen unseren Beitrag zu einer freien, friedlichen und gerechten Welt leisten.“ Entsprechend betrachtet die CVP die Bundeswehr als ein Werkzeug, das zur Verwirklichung einer internationalen Politik, die auf Verantwortung für die Schöpfung, die Abwehr von Gefahren und die Stärkung politischer und wirtschaftlicher Partnerschaften Deutschlands zielt, zur Verfügung steht.

Jedes außenpolitische Agieren muss dabei auf die Verbreitung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit gerichtet sein und sollte die Entwicklung sozialer, ökologisch orientierter Marktwirtschaften begünstigen.

Von herausragender Bedeutung ist für die CVP das geschlossene Auftreten der Europäischen Union und die Positionierung Deutschlands als verlässlicher Partner im europäischen Verbund. Ein Einsatz, den man aus eigenem nationalen Interesse nicht unternommen hätte, kann demnach angebracht sein, wenn er den Interessen der Partner dient und den eigenen nicht entgegensteht.

Wichtigster Partner ist in diesem Zusammenhang Frankreich. Die CVP begrüßt, dass Frankreich in Syrien und dem Irak bei der Verteidigung der demokratischen Gegner Assads und des IS Verantwortung übernimmt und möchte durch diesen Einsatz Frankreich entlasten und Truppenverlegungen ermöglichen.

Positionen der CVP zum Sahelien-Einsatz

1. Der CVP ist es wichtig, dass die Bundesrepublik verlässlich die gemeinsam beschlossene europäische Mission EUMISA mitträgt. Die EU kann nur glaubwürdig international agieren, wenn ihre Mitglieder sich einbringen. Deutschland muss hier mehr leisten als in der Vergangenheit.
2. Mit Blick auf den internationalen Terrorismus muss die Staatengemeinschaft alles unternehmen, damit nicht immer ausgedehntere Gebiete ohne funktionierende staatliche Strukturen zur Operationsplattform internationaler Terrornetzwerke werden können.
3. Die CVP hält die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Afrika für wichtig, weil dem Migrationsdruck über das Mittelmeer wirksam begegnet werden muss. Außerdem bietet der Nachbarkontinent große ökonomische Chancen, die nicht anderen Weltmächten (wie China) überlassen werden sollten.
4. Die CVP ist sich vollkommen bewusst, dass die Herstellung von Recht und Ordnung sowie die Ausbildung von Sicherheitskräften allein keine erfolgreiche Entwicklung der Republik Saheliens bewirken kann. Investitionen in Bildung, Kultur und natürlich auch die ökonomische Entwicklung sind essentiell.

Die Strategie der CVP bei diesem Antrag

Soldatinnen und Soldaten in einen Auslandseinsatz zu schicken, bedeutet für den Bundestag die Übernahme einer hohen Verantwortung. Die nun zu entsendenen Sicherungstruppen werden mit einem hohen Risiko umgehen müssen, von Verlusten ist auszugehen. Um hierbei politisch auch bei unvorhergesehenen und schwierigen Entwicklungen nicht zu angreifbar zu werden, ist es sinnvoll, eventuelle Bedenken anderer Parteien so gut wie möglich in der Ausschusssenschließung zu berücksichtigen, um eine möglichst breite Mehrheit für den Antrag zusammenzubekommen. Kleinliche Kontroversen in den Ausschüssen helfen nicht weiter, nötig ist ein möglichst breiter Konsens!



Grundlegende Ansichten der APD

Die internationale Politik der Arbeitnehmerpartei Deutschlands (APD) dient dem Ziel, Konflikte zu verhindern und Frieden zu schaffen. Sicherheit für alle Menschen setzt Gerechtigkeit, Freiheit, Demokratie und soziale, wirtschaftliche, kulturelle sowie nachhaltige Entwicklung voraus.

Um Frieden in der Welt zu erreichen, gilt es gemeinsame Interessen, Bündnisse und Organisationen zu stärken. Auf globaler Ebene kann nur über die Europäische Union sinnvoll und effektiv Einfluss genommen und Verantwortung übernommen werden. Die deutsch-französische Freundschaft war, ist und bleibt nicht nur Motor der europäischen Einigung, sie hat und behält auch ihren Eigenwert.

Eine gerechte Weltwirtschaftsordnung und eine partnerschaftliche Entwicklungszusammenarbeit sind nicht nur ein Gebot der Menschlichkeit, sondern auch Bausteine einer umfassenden Sicherheitspolitik. Ebenfalls unverzichtbar sind funktionierende staatliche Strukturen, die das Gewaltmonopol durchsetzen und demokratisch legitimiert sind. Entsprechend kommt es auf wirksame Hilfe zur Selbsthilfe an.

Keinesfalls jedoch dürfen Einflussnahmen jemals Unterdrückungs- oder Assimilierungsprozesse unterstützen.

Positionen der APD zum Sahelien-Einsatz

1. Die APD steht der EUMISA-Mission grundsätzlich positiv gegenüber. Der Außenminister der eigenen Partei hat schon im Vorfeld den Dialog mit der Fraktion über Detailfragen gesucht. Die APD tritt aber dafür ein, dass die EU über den Militäreinsatz hinaus die sahelische Regierung beim Aufbau eines funktionierenden Staatswesens unter Einbeziehung aller im Land lebenden Gruppen unterstützen sollte. Denkbar wären hier die Entsendung von Fachleuten sowie regelmäßige Kontakte auf Regierungs- und Parlamentsebene. Nach Möglichkeit sollte der Bundestag dem deutschen Außenminister für die Verhandlung dieses Anliegens in Brüssel den Rücken stärken.
2. Es muss verhindert werden, dass nicht weit von Europa entfernt unregierbare Regionen entstehen, von denen aus Terrornetzwerke operieren können.
3. In der APD gibt es Bedenken, dass der Afrika-Einsatz als unangemessene postkoloniale Einmischung verstanden werden könnte. Dem muss durch geeignete Maßnahmen vorgebeugt werden.
4. Die APD unterstützt Aktivitäten des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung im Bereich des Bildungs- und des Gesundheitswesens sowie der Korruptionsbekämpfung.

Die Strategie der APD bei diesem Antrag

Soldatinnen und Soldaten in einen Auslandseinsatz zu schicken, bedeutet für den Bundestag die Übernahme einer hohen Verantwortung. Die nun zu entsendenden Sicherungstruppen werden mit einem hohen Risiko umgehen müssen, von Verlusten ist auszugehen. Um hierbei politisch auch bei unvorhergesehenen und schwierigen Entwicklungen nicht zu angreifbar zu werden, ist es sinnvoll, eventuelle Bedenken anderer Parteien so gut wie möglich in der Ausschusssenschließung zu berücksichtigen, um eine möglichst breite Mehrheit für den Antrag zusammenzubekommen. Kleinliche Kontroversen in den Ausschüssen helfen nicht weiter, nötig ist ein möglichst breiter Konsens!



Grundlegende Ansichten der PSG

Die Außenpolitik der Partei der sozialen Gerechtigkeit (PSG) ist Antikriegspolitik. Wir erleben gegenwärtig weltweit eine rasante Zunahme gewalttätiger Konflikte. Dem stellt man sich nicht in den Weg, indem man selbst Gewalt anwendet. Neokolonialistische Militäreinsätze sind inakzeptabel. Frankreich als engem Freund und Partner zu helfen kann nicht sinnvoll sein, wenn Frankreich das Falsche tut.

Die PSG fordert globale soziale Gerechtigkeit, weil die ökonomische Ausbeutung auch die Eskalation innerstaatlicher und zwischenstaatlicher Konflikte bedingt und diese deshalb auch die Ursache von Kriegen ist. Deutschland und die EU dürfen sich in keinem Fall in Konflikte hineinziehen lassen, in denen religiöse oder kulturelle Mehrheiten Minderheiten zu dominieren versuchen.

Die Außenpolitik der PSG dringt auf die globale Durchsetzung der Menschenrechte mit nichtmilitärischen Mitteln.

Positionen der PSG zum Sahelien-Einsatz

1. Die PSG lehnt die zunehmende Militarisierung deutscher und europäischer Außenpolitik strikt ab. Der Einsatz von Militär ist blander Aktionismus und täuscht Unterstützung vor. Tatsächlich sind die Pläne der Bundesregierung heuchlerisch und naiv, weil sie zur Lösung der tatsächlichen Probleme Saheliens nichts beitragen.
2. Die Konflikte in unserer Welt sind durch ungerechte Wirtschafts- und Handelsbeziehungen bedingt. Wer mit Gewalt auf diese Konflikte reagiert, bekämpft die Symptome, geht aber nicht an die Wurzel des Problems.
3. Die Bitte der Regierung Saheliens wurde gestellt, weil diese de facto den Westen des Landes zu unterdrücken versucht. Einer solchen Bitte darf man nicht Folge leisten, schon gar nicht durch Entsendung von Kampftruppen.
4. Entwicklungspolitische Maßnahmen sind das Mittel der Wahl, sie dürfen aber nicht zusätzlich zur EUMISA-Mission betrachtet werden, sondern sind die Alternative.

Die Strategie der PSG bei diesem Antrag

Die PSG ist die Oppositionspartei, die bei den letzten Wahlen die meisten Stimmen erhalten hat (mit knappem Vorsprung vor der ÖSP). Bereitschaft und Interesse der übrigen Fraktionen, mit der PSG zusammenzuarbeiten, sind allerdings gering.

Ihre Strategie ist daher, klare Positionen zu beziehen, Widersprüche in den Argumentationen anderer Parteien aufzudecken und der Öffentlichkeit deutlich zu machen, was eigentlich sinnvoll wäre.



Grundlegende Ansichten der ÖSP

Die Ökologisch-Soziale Partei (ÖSP) ist aus der Friedensbewegung entstanden und von ihr geprägt: Menschenrechte und globale Entwicklung sind Grundpfeiler ihrer Außen- und Sicherheitspolitik.

Das Völkerrecht mit der Charta der Vereinten Nationen ist die Handlungsbasis der ÖSP-Außenpolitik. Die Menschenrechte sind nicht verhandelbar – auch nicht im Anti-Terror-Kampf. Zerfallende staatliche Strukturen, internationaler Terrorismus, Ressourcenknappheit und die Verbreitung von Massenvernichtungswaffen sind die größten Bedrohungen der kollektiven Sicherheit und erfordern länderübergreifende Zusammenarbeit

Als Friedensmacht darf sich Europa auf keinen Fall an der gewaltsamen Austragung religiöser, ethnischer oder kultureller Konflikte beteiligen. Der Einsatz militärischer Gewalt ist nur als äußerstes Mittel erwägenswert, wenn alle anderen keine Aussicht auf Erfolg haben.

Positionen der ÖSP zum Sahelien-Einsatz

1. Die ÖSP begrüßt die Fortschritte bei der Entwicklung einer gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union und sieht in der EUMISA ein gutes Beispiel hierfür.
2. Gerade weil die ehemaligen Kolonialherren Europäer waren, hat die EU eine große Verantwortung für eine erfolgreiche Entwicklung Afrikas hin zu Frieden und Demokratie.
3. Für die ÖSP ist die demokratische Selbstbestimmung der Republik Sahelien von höchster Bedeutung. Die dortige Regierung in ihrem Bemühen um die Herstellung von Sicherheit zu unterstützen, ist essentiell für die weitere politische und wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Es spricht viel dafür, dass der Sahelien-Einsatz ohne die nun zu diskutierende Entsendung zusätzlicher Kampftruppen nicht weitergeführt werden könnte.
4. Wesentlich wichtiger als militärische sind in jedem Fall zivile Maßnahmen. Sahelien braucht eine Zukunftsperspektive, auch und gerade im Westen des Landes. Hier sollte der Bundestag die Bundesregierung (konkret den Minister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) zur baldigen Vorlage eines Aktionsplans auffordern. Besonders wichtig ist es, das Staatsversagen aufzuarbeiten und dem Land beim Aufbau funktionierender Verwaltungsstrukturen zu helfen.

Die Strategie der ÖSP bei diesem Antrag

Die ÖSP befindet sich in der Opposition und möchte dort deutlich ihre Meinung zeigen. Zugleich ist ihr wichtig, dass sie als Partei wahrgenommen wird, die sich sinnvollen Lösungen nicht verweigert.

Wenn die Fraktion zur Einschätzung kommt, dass der Einsatz grundsätzlich sinnvoll ist, dann betont die ÖSP ihre verantwortliche Rolle und Verlässlichkeit, wenn Sie die Bundesregierung unterstützt.

Im Interesse der Fraktion sollte dann aber die eigene Handschrift in der Ausschussentschließung erkennbar werden – hier müssten von den Regierungsfraktionen Zugeständnisse eingefordert werden, die auch der eigenen Wählerschaft gegenüber vorzeigbar sind.



Ihre Aufgabe ist es, die Sitzungen der Fraktion zu leiten: Sie moderieren die Gespräche, schlagen bei Bedarf Lösungen vor und stellen sicher, dass die Fraktion das Programm innerhalb der vorgegebenen Zeit bearbeitet.

Sie sorgen dafür, dass die Interessen Ihrer Fraktion so weit wie möglich in die Entschließung eingehen und in der Öffentlichkeit überzeugend dargestellt werden. Geschlossenheit macht Ihre Fraktion stark!

Es ist in Ihrem Interesse, die Arbeit Ihrer Fraktion mit der Ihres Koalitionspartners APD abzustimmen und öffentliche Auseinandersetzungen mit diesem zu vermeiden.

Erste Sitzung

1. Personalentscheidungen
 - a) Eine Kandidatin bzw. ein Kandidat für das Amt der Bundestagspräsidentin / des Bundestagspräsidenten.
 - b) Eine Vorsitzende bzw. ein Vorsitzender im Verteidigungsausschuss
2. Bildung von Arbeitsgruppen (ca. 20 Minuten)
 - a) ___ Personen: Auswärtiger Ausschuss
 - b) ___ Personen: Verteidigungsausschuss
 - c) ___ Personen: Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Jede Arbeitsgruppe bereitet die Vertretung der eigenen Fraktion im jeweiligen Ausschuss vor und sammelt hierfür Argumente.

Auch Sie selbst gehören einer Arbeitsgruppe und einem Ausschuss an!

4. Einigung in der Gesamtfraktion (10 Minuten)
 - Was wollen wir? Soll der Antrag der Bundesregierung bewilligt werden?
Soll es dazu eine Entschließung geben und wie sollte sie aussehen?
 - Welche Kompromisse würden wir eingehen, um unsere wichtigsten Ziele zu erreichen?

Zweite Sitzung

1. Kenntnisnahme der Beschlussempfehlung des federführenden Ausschusses und der darin enthaltenen Entschließung
2. Erarbeitung einer gemeinsamen Position für die Plenarsitzung. Sie können
 - a) zustimmen (wenn Ihre Interessen weitgehend verwirklicht wurden)
 - b) ablehnen
 - c) sich enthalten
 - d) einen Änderungsantrag einbringen

Sprechen Sie ab, ob sich Ihr Abstimmungsverhalten ändert, wenn ein Änderungsantrag angenommen oder abgelehnt wird.

3. Benennung einer Rednerin oder eines Redners für die zweite Beratung im Plenum

Sie können im Interesse einer Einbindung möglichst vieler in die aktive Fraktionsarbeit ein anderes Fraktionsmitglied beauftragen, die Rede aber auch selbst übernehmen.



Für die Bundestagspräsidentin/ den Bundestagspräsidenten (aus der CVP)



Ihre Aufgabe ist es, die Arbeitssitzungen des Bundestages zu leiten. Sie sorgen für einen geordneten, zügigen und würdevollen Sitzungsverlauf. Sie haben das Recht, das Wort zu erteilen und zu entziehen.

Die Bundestagsverwaltung wird Ihnen bei der Bewältigung Ihrer Aufgabe zur Seite stehen und Ihnen für jede der beiden Sitzungen vorab ein Redemanuskript überreichen.

Nachdem Sie gewählt sind, kommt Ihnen das Recht zu, sich zu Beginn einer Sitzung jeweils als Erste bzw. Erster zu setzen.



Sie sind Vorsitzende/Vorsitzender des Verteidigungsausschusses.

Zweck der Ausschussberatungen ist es, den Gesetzentwurf unter den fachlich relevanten Gesichtspunkten zu debattieren, die Argumente aller Fraktionen zu erörtern und eine Lösung zu finden, die von einer Mehrheit getragen wird.

Die Ergebnisse Ihrer Beratungen leiten Sie dann schriftlich dem federführenden Ausschuss zu. Damit Sie dort Berücksichtigung finden, ist es sinnvoll, dass Sie sich auf wesentliche, für Ihren Ausschuss wichtige Punkte konzentrieren und zu diesen klare und gut begründete Positionen formulieren.

Ihre Aufgabe ist, die Sitzung des Ausschusses als Moderatorin/als Moderator neutral zu leiten, alle Ausschussmitglieder gleichberechtigt sprechen zu lassen, strittige Fragen zur Diskussion und zur Abstimmung zu bringen, gegebenenfalls Kompromisse zu erarbeiten und auf diese Weise eventuell eine Mehrheitsposition zu finden.

Um ihre neutrale Rolle nicht zu gefährden, sollten Sie eigene Positionen und Argumente nur im Ausnahmefall einbringen und den inhaltlichen Streit in der Regel ihren Fraktionskolleginnen und -kollegen überlassen.

Die Fragestellung Ihres Ausschusses

- Ist der Antrag der Bundesregierung im Hinblick auf die Sicherheit der einzusetzenden Soldatinnen und Soldaten zu verantworten?
- Erscheinen die vorgesehenen Aufgaben sinnvoll und tragbar?

Ablauf der Ausschusssitzung

- Begrüßung und Kurzvorstellung der einzelnen Positionen (10 Minuten):
Bitten Sie alle Fraktionen, Ihre Position kurz zusammenzufassen: Welche Punkte sollten im Ausschuss unbedingt erörtert werden, welche Änderungsvorschläge bestehen, was wird aus welchen Gründen abgelehnt? Diese Positionen dürfen nicht kommentiert werden. Zum Mitschreiben können sie das beigeigefügte Hilfsblatt verwenden. Auf diese Weise sehen Sie als Vorsitzende bzw. Vorsitzender, welche Aspekte zu debattieren sind und welche Positionen es gibt.
- Diskussion (20 Minuten):
Anschließend eröffnen Sie die Diskussion. Machen Sie sich eine Agenda und geben Sie für jeden zu debattierenden Aspekt eine bestimmte Zeitdauer vor. Alle Mitglieder des Ausschusses können sich zum aufgerufenen Punkt zu Wort melden, Argumente einbringen und Fragen stellen. Am Ende jedes Punktes können Sie jeweils abstimmen.
- Verfassen des Berichts (10 Minuten):
Wenn alle relevanten Aspekte debattiert und abgestimmt worden sind, notieren Sie die Ergebnisse im Bericht. Begründen Sie die Empfehlungen des Ausschusses, damit die Mitglieder des federführenden Ausschusses Ihre Vorschläge nachvollziehen können.



Ihre Aufgabe ist es, die Sitzungen der Fraktion zu leiten: Sie moderieren die Gespräche, schlagen bei Bedarf Lösungen vor und stellen sicher, dass die Fraktion das Programm innerhalb der vorgegebenen Zeit bearbeitet.

Sie sorgen dafür, dass die Interessen Ihrer Fraktion so weit wie möglich in die Entschließung eingehen und in der Öffentlichkeit überzeugend dargestellt werden. Geschlossenheit macht Ihre Fraktion stark!

Es ist in Ihrem Interesse, die Arbeit Ihrer Fraktion mit der Ihres Koalitionspartners CVP abzustimmen und öffentliche Auseinandersetzungen mit diesem zu vermeiden.

Erste Sitzung

1. Personalentscheidungen

- Eine Vorsitzende bzw. ein Vorsitzender im Auswärtigen Ausschuss

2. Bildung von Arbeitsgruppen (ca. 20 Minuten)

- a) ___ Personen: Auswärtiger Ausschuss
- b) ___ Personen: Verteidigungsausschuss
- c) ___ Personen: Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Jede Arbeitsgruppe bereitet die Vertretung der eigenen Fraktion im jeweiligen Ausschuss vor und sammelt hierfür Argumente.

Auch Sie selbst gehören einer Arbeitsgruppe und einem Ausschuss an!

3. Einigung in der Gesamtfraktion (10 Minuten)

- Was wollen wir? Soll der Antrag der Bundesregierung bewilligt werden?
Soll es dazu eine Entschließung geben und wie sollte sie aussehen?
- Welche Kompromisse würden wir eingehen, um unsere wichtigsten Ziele zu erreichen?

Zweite Sitzung

1. Kenntnisnahme der Beschlussempfehlung des federführenden Ausschusses

2. Erarbeitung einer gemeinsamen Position für die Plenarsitzung. Sie können

- a) zustimmen (wenn Ihre Interessen weitgehend verwirklicht wurden)
- b) ablehnen
- c) sich enthalten
- d) einen Änderungsantrag einbringen

Sprechen Sie ab, ob sich Ihr Abstimmungsverhalten ändert, wenn ein Änderungsantrag angenommen oder abgelehnt wird.

3. Benennung einer Rednerin oder eines Redners für die zweite Beratung im Plenum

Sie können im Interesse einer Einbindung möglichst vieler in die aktive Fraktionsarbeit ein anderes Fraktionsmitglied beauftragen, die Rede aber auch selbst übernehmen.



Sie sind Vorsitzende/Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses.

Zweck der Ausschussberatungen ist es, den Gesetzentwurf unter den fachlich relevanten Gesichtspunkten zu debattieren, die Argumente aller Fraktionen zu erörtern und eine Lösung zu finden, die von einer Mehrheit getragen wird.

Ihre Aufgabe ist, die Sitzung des Ausschusses als Moderatorin/als Moderator neutral zu leiten, alle Ausschussmitglieder gleichberechtigt sprechen zu lassen, strittige Fragen zur Diskussion und zur Abstimmung zu bringen, gegebenenfalls Kompromisse zu erarbeiten und auf diese Weise eventuell eine Mehrheitsposition zu finden.

Um ihre neutrale Rolle nicht zu gefährden, sollten Sie eigene Positionen und Argumente nur im Ausnahmefall einbringen und den inhaltlichen Streit in der Regel ihren Fraktionskolleginnen und -kollegen überlassen.

Die Fragestellung Ihres Ausschusses

- Wie ist das gemeinsame Vorhaben ‚EUMISA‘ der EU hinsichtlich seiner Ziele und Erfolgsasichten aktuell zu bewerten?
- Stellt der Einsatzplan der Bundesregierung einen angemessenen deutschen Beitrag dar?

Ablauf der Ausschusssitzung

- Begrüßung und Kurzvorstellung der einzelnen Positionen (10 Minuten):
Bitte Sie alle Fraktionen, Ihre Position kurz zusammenzufassen: für oder gegen den Gesetzentwurf; ggf. Änderungsvorschläge. Diese Positionen dürfen nicht kommentiert werden. Auf diese Weise erhalten Sie ein Stimmbild. Notieren Sie auf dem beiliegenden Hilfsblatt, welche Aspekte zu debattieren sind.
- Diskussion (15 Minuten):
Anschließend eröffnen Sie die Diskussion. Machen Sie sich eine Agenda und geben Sie für jeden zu debattierenden Aspekt eine bestimmte Zeitdauer vor. Alle Mitglieder des Ausschusses können sich zum aufgerufenen Punkt zu Wort melden, Argumente einbringen und Fragen stellen. Am Ende jedes Punktes können Sie jeweils abstimmen.
- Verlesung und Diskussion der Berichte der mitberatenden Ausschüsse (10 Minuten):
Die Mitglieder mitberatender Ausschüsse sind in ihrem Themenbereich die Expertinnen und Experten. Nehmen Sie ihren Ratschlag ernst. Stellen Sie deren Empfehlungen zur Diskussion und stimmen Sie über diese ab. Die letzte Entscheidung trifft Ihr federführender Ausschuss! Sie sollten die Arbeit Ihrer Fachkolleginnen und -kollegen allerdings würdigen und nach Möglichkeit in Ihre Beschlussempfehlung aufnehmen.
- Gesamtabstimmung (5 Minuten):
Wenn alle relevanten Aspekte debattiert worden sind und die Empfehlung ihres Ausschusses (Annahme oder Ablehnung) sowie eventuelle Änderungen notiert sind, stimmen Sie über den gesamten Ausschussbericht ab. Notieren Sie das Ergebnis in der Beschlussempfehlung.



Ihre Aufgabe ist es, die Sitzungen der Fraktion zu leiten: Sie moderieren die Gespräche, schlagen bei Bedarf Lösungen vor und stellen sicher, dass die Fraktion das Programm innerhalb der vorgegebenen Zeit bearbeitet.

Sie sorgen dafür, dass die Interessen Ihrer Fraktion so weit wie möglich in die Entschließung eingehen und in der Öffentlichkeit überzeugend dargestellt werden. Geschlossenheit macht Ihre Fraktion stark!

Erste Sitzung

1. Personalentscheidungen

- Eine Vorsitzende bzw. ein Vorsitzender im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

2. Bildung von Arbeitsgruppen (ca. 20 Minuten)

- a) ___ Personen: Auswärtiger Ausschuss
- b) ___ Personen: Verteidigungsausschuss
- c) ___ Personen: Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Jede Arbeitsgruppe bereitet die Vertretung der eigenen Fraktion im jeweiligen Ausschuss vor und sammelt hierfür Argumente.

Auch Sie selbst gehören einer Arbeitsgruppe und einem Ausschuss an!

3. Einigung in der Gesamtfraktion (10 Minuten)

- Was wollen wir? Soll der Antrag der Bundesregierung bewilligt werden?
Soll es dazu eine Entschließung geben und wie sollte sie aussehen?
- Welche Kompromisse würden wir eingehen, um unsere wichtigsten Ziele zu erreichen?

Zweite Sitzung

1. Kenntnisnahme der Beschlussempfehlung des federführenden Ausschusses

2. Erarbeitung einer gemeinsamen Position für die Plenarsitzung. Sie können

- a) zustimmen (wenn Ihre Interessen weitgehend verwirklicht wurden)
- b) ablehnen
- c) sich enthalten
- d) einen Änderungsantrag einbringen

Sprechen Sie ab, ob sich Ihr Abstimmungsverhalten ändert, wenn ein Änderungsantrag angenommen oder abgelehnt wird.

3. Benennung einer Rednerin oder eines Redners für die zweite Beratung im Plenum

Sie können im Interesse einer Einbindung möglichst vieler in die aktive Fraktionsarbeit ein anderes Fraktionsmitglied beauftragen, die Rede aber auch selbst übernehmen.



Sie sind Vorsitzende/Vorsitzender des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Zweck der Ausschussberatungen ist es, den Gesetzentwurf unter den fachlich relevanten Gesichtspunkten zu debattieren, die Argumente aller Fraktionen zu erörtern und eine Lösung zu finden, die von einer Mehrheit getragen wird.

Die Ergebnisse Ihrer Beratungen leiten Sie dann schriftlich dem federführenden Ausschuss zu. Damit Sie dort Berücksichtigung finden, ist es sinnvoll, dass Sie sich auf wesentliche, für Ihren Ausschuss wichtige Punkte konzentrieren und zu diesen klare und gut begründete Positionen formulieren.

Ihre Aufgabe ist, die Sitzung des Ausschusses als Moderatorin/als Moderator neutral zu leiten, alle Ausschussmitglieder gleichberechtigt sprechen zu lassen, strittige Fragen zur Diskussion und zur Abstimmung zu bringen, gegebenenfalls Kompromisse zu erarbeiten und auf diese Weise eventuell eine Mehrheitsposition zu finden.

Um ihre neutrale Rolle nicht zu gefährden, sollten Sie eigene Positionen und Argumente nur im Ausnahmefall einbringen und den inhaltlichen Streit in der Regel ihren Fraktionskolleginnen und -kollegen überlassen.

Die Fragestellung Ihres Ausschusses

- Wie kann sichergestellt werden, dass EUMISA nachhaltige Erfolge bringt?
- Sollten zusätzlich zum vorgesehenen Einsatz ergänzende Maßnahmen ergriffen werden?

Ablauf der Ausschusssitzung

- Begrüßung und Kurzvorstellung der einzelnen Positionen (10 Minuten):
Bitten Sie alle Fraktionen, Ihre Position kurz zusammenzufassen: Welche Punkte sollten im Ausschuss unbedingt erörtert werden, welche Änderungsvorschläge bestehen, was wird aus welchen Gründen abgelehnt? Diese Positionen dürfen nicht kommentiert werden. Zum Mitschreiben können sie das beigefügte Hilfsblatt verwenden. Auf diese Weise sehen Sie als Vorsitzende bzw. Vorsitzender, welche Aspekte zu debattieren sind und welche Positionen es gibt.
- Diskussion (20 Minuten):
Anschließend eröffnen Sie die Diskussion. Machen Sie sich eine Agenda und geben Sie für jeden zu debattierenden Aspekt eine bestimmte Zeitdauer vor. Alle Mitglieder des Ausschusses können sich zum aufgerufenen Punkt zu Wort melden, Argumente einbringen und Fragen stellen. Am Ende jedes Punktes können Sie jeweils abstimmen.
- Verfassen des Berichts (10 Minuten):
Wenn alle relevanten Aspekte debattiert und abgestimmt worden sind, notieren Sie die Ergebnisse im Bericht. Begründen Sie die Empfehlungen des Ausschusses, damit die Mitglieder des federführenden Ausschusses Ihre Vorschläge nachvollziehen können.



Ihre Aufgabe ist es, die Sitzungen der Fraktion zu leiten: Sie moderieren die Gespräche, schlagen bei Bedarf Lösungen vor und stellen sicher, dass die Fraktion das Programm innerhalb der vorgegebenen Zeit bearbeitet.

Sie sorgen dafür, dass die Interessen Ihrer Fraktion so weit wie möglich in die Entschließung eingehen und in der Öffentlichkeit überzeugend dargestellt werden. Geschlossenheit macht Ihre Fraktion stark!

Erste Sitzung

1. Bildung von Arbeitsgruppen (ca. 20 Minuten)

- a) ___ Personen: Auswärtiger Ausschuss
- b) ___ Personen: Verteidigungsausschuss
- c) ___ Personen: Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Jede Arbeitsgruppe bereitet die Vertretung der eigenen Fraktion im jeweiligen Ausschuss vor und sammelt hierfür Argumente.

Auch Sie selbst gehören einer Arbeitsgruppe und einem Ausschuss an!

2. Einigung in der Gesamtfraktion (10 Minuten)

- Was wollen wir? Soll der Antrag der Bundesregierung bewilligt werden?
Soll es dazu eine Entschließung geben und wie sollte sie aussehen?
- Welche Kompromisse würden wir eingehen, um unsere wichtigsten Ziele zu erreichen?

Zweite Sitzung

1. Kenntnisnahme der Beschlussempfehlung des federführenden Ausschusses

2. Erarbeitung einer gemeinsamen Position für die Plenarsitzung. Sie können

- a) zustimmen (wenn Ihre Interessen weitgehend verwirklicht wurden)
- b) ablehnen
- c) sich enthalten
- d) einen Änderungsantrag einbringen

Sprechen Sie ab, ob sich Ihr Abstimmungsverhalten ändert, wenn ein Änderungsantrag angenommen oder abgelehnt wird.

3. Benennung einer Rednerin oder eines Redners für die zweite Beratung im Plenum

Sie können im Interesse einer Einbindung möglichst vieler in die aktive Fraktionsarbeit ein anderes Fraktionsmitglied beauftragen, die Rede aber auch selbst übernehmen.



Für die Alterspräsidentin/ den Alterspräsidenten (aus der ÖSP)



Ihre Aufgabe ist es, die erste Zusammenkunft des Parlaments („Konstituierende Sitzung“) zu leiten, weil zu diesem Zeitpunkt der Posten der Bundestagspräsidentin bzw. des Bundestagspräsidenten noch unbesetzt ist.

Die Bundestagsverwaltung wird Sie bei der Bewältigung Ihrer Aufgabe unterstützen und Ihnen vorab ein Redemanuskript überreichen, das Sie während der Sitzung verlesen. Im Zuge der von Ihnen geleiteten Sitzung stellen Sie die Fraktionsvorsitzenden vor und leiten die Wahl einer Bundestagspräsidentin/eines Bundestagspräsidenten.

Die Bundestagsverwaltung wird Ihnen zeigen, wo Sie vor Beginn der Sitzung warten, bis eine Glocke ertönt und die Abgeordneten sich erhoben haben, sodass Sie den Saal betreten können.



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
die Bundestagsverwaltung hat mich informiert, dass ich die / der älteste Abgeordnete des Deutschen Bundestages bin. Der guten Ordnung halber möchte ich fragen, ob jemand unter den Anwesenden älter als 75 Jahre ist? Dies scheint nicht der Fall zu sein.

Damit erkläre ich die konstituierende Sitzung für eröffnet.

Ich freue mich, dass Sie alle erschienen sind. Die Fraktionen haben heute ja bereits getagt.

Nachdem dort neue Fraktionsvorsitzende gewählt wurden, möchte ich Ihnen kurz die Kolleginnen und Kollegen vorstellen, die sich bereitgefunden haben, diese Aufgabe zu übernehmen. Ich bitte die jeweils Genannten kurz aufzustehen, damit alle sie sehen können.

1. Die Fraktion der CVP wird geführt von _____
2. Die Fraktion der APD wird geführt von _____
3. Die Fraktion der PSG wird geführt von _____
4. Die Fraktion der ÖSP wird geführt von _____

Ich wünsche allen genannten Kolleginnen und Kollegen eine glückliche Hand und viel Erfolg!

Lassen Sie uns nun eine Präsidentin / einen Präsidenten wählen.

Gemäß parlamentarischer Tradition steht es der größten Fraktion zu, eine Kandidatin oder einen Kandidaten für dieses Amt zu benennen.

Als Vorsitzende / Vorsitzenden der CVP-Fraktion bitte ich

Frau / Herrn _____ um den Vorschlag
(...)

Wer stimmt der Wahl zu?

Gegenstimmen?

Enthaltungen?

Ich stelle fest, dass die / der Abgeordnete _____
zur Präsidentin / zum Präsidenten gewählt ist. Nehmen Sie die Wahl an?

[Gratulation]

Damit übergebe ich den Vorsitz an unsere neue Präsidentin / unseren neuen Präsidenten.



[Begrüßung]

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen!
Ich möchte Sie herzlich zur ersten Arbeitssitzung des Bundestages begrüßen. Wir wollen uns heute mit einem Antrag der Bundesregierung befassen.

[Mitteilungen über Ausschüsse]

Zuvor möchte ich Ihnen einige Mitteilungen machen:

Entsprechend der Zuständigkeitsbereiche von Bundesministerien legt die Geschäftsordnung des Bundestages fest, dass es einen Auswärtigen Ausschuss, einen Verteidigungsausschuss sowie einen Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung geben soll.

Gemäß Absprache zwischen den Fraktionen fällt der Vorsitz im Auswärtigen Ausschuss an die APD-Fraktion. Diese hat als Vorsitzende/Vorsitzenden

die Abgeordnete/den Abgeordneten _____ benannt.

Der Vorsitz im Verteidigungsausschuss fällt an die CVP-Fraktion. Diese hat als Vorsitzende/Vorsitzenden

die Abgeordnete/den Abgeordneten _____ benannt.

Der Vorsitz im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung fällt an die PSG-Fraktion. Diese hat als Vorsitzende/Vorsitzenden

die Abgeordnete/den Abgeordneten _____ benannt.

Ich beglückwünsche die neuen Vorsitzenden und hoffe auf gute Zusammenarbeit.

[Erste Beratung]

Nun kommen wir zum ersten und einzigen Punkt unserer heutigen Tagesordnung: „Erste Beratung des Entwurfs eines Antrages der Bundesregierung zur Ausweitung der Beteiligung deutscher Streitkräfte an der EU-geführten Operation EUMISA.“

Nach Anhörung der Ausschüsse und Fraktionen sieht der Ältestenrat vor, dass der Auswärtige Ausschuss die Federführung übernehmen, gleichzeitig aber auch der Verteidigungsausschuss sowie der Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung befasst werden sollen. Weiterhin schlägt der Ältestenrat eine Überweisung an die Ausschüsse ohne vorherige Aussprache im Plenum vor.

Hierzu sehe ich keinen Widerspruch. Damit ist dies so beschlossen.

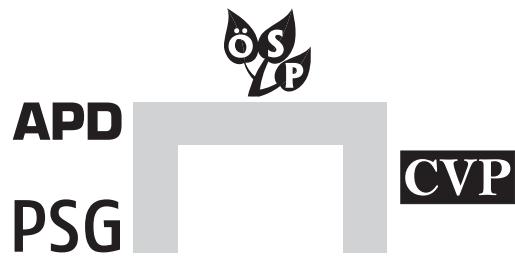
Hiermit schließe ich die erste Beratung des Entwurfs eines Antrages der Bundesregierung auf Erteilung eines Mandats zur Ausweitung der Beteiligung deutscher Streitkräfte an der EU-geführten Operation EUMISA.

[Sitzungsende]

Ich danke Ihnen für die gute Zusammenarbeit und wünsche Ihnen konstruktive Ausschussberatungen.



Hilfsblatt für den Ausschussvorsitz
Auswärtiger Ausschuss



	Partei der sozialen Gerechtigkeit	Arbeitnehmerpartei Deutschlands	Ökologisch-Soziale Partei	Christliche Volkspartei



Deutscher Bundestag
18. Wahlperiode

Drucksache 18 / 2

Der Auswärtige Ausschuss hat sich mit dem Antrag der Bundesregierung zur Ausweitung der Beteiligung deutscher Streitkräfte an der EU-geführten Operation EUMISA befasst. Unter Berücksichtigung der Arbeitsergebnisse der mitberatenden Ausschüsse schlagen wir vor, der Bundestag wolle beschließen:

1. den Antrag anzunehmen
 den Antrag abzulehnen

2. eine Entschließung folgenden Wortlauts anzunehmen
 keine Entschließung anzunehmen.

Informeller Vorschlag	Entschließung des Auswärtigen Ausschusses
Der Deutsche Bundestag	
1. Spiegelstrich	
begrüßt die Absicht der Bundesregierung, den deutschen Beitrag zur gemeinsamen EU-Mission EUMISA auszuweiten;	
2. Spiegelstrich	
erkennt in den Bemühungen um funktionierende staatliche Strukturen auf dem benachbarten afrikanischen Kontinent auch mit Blick auf die Vermeidung von Terrorakten in Europa ein gemeinsames europäisches Interesse;	
3. Spiegelstrich	
betont die Aufgabe, die Bevölkerung in Sahelien und in den Nachbarstaaten vor Angriffen islamistischer Milizen zu schützen und auf diese Weise eine umfassende Flüchtlingsbewegung von Westafrika nach Europa zu verhindern;	



Beschlussempfehlung
Auswärtiger Ausschuss



Informeller Vorschlag	Etschließung des Auswärtigen Ausschusses
4. Spiegelstrich <p>legt Wert auf die Feststellung, dass die EU-Mission auf Bitten der demokratisch gewählten Regierung der Republik Sahelien zustande kommt und in der praktischen Durchführung auf enge Kooperation mit der sahelischen Armee ausgerichtet ist;</p>	
5. Spiegelstrich <p>fordert die Bundesregierung auf, unter der Verantwortung des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung parallel zu EUMISA und in enger Abstimmung mit den europäischen Partnern Projekte der Entwicklungszusammenarbeit in Sahelien unter Einbeziehung aller Bevölkerungsgruppen zu verstärken.</p>	

Zustimmung: _____ Pers. Ablehnung: _____ Pers. Enthaltung: _____ Pers.

Mit kollegialen Grüßen

(Ausschussvorsitzende / Ausschussvorsitzender)



	Partei der sozialen Gerechtigkeit	Arbeitnehmer- partei Deutsch- lands	Ökologisch-Soziale Partei	Christliche Volkspartei



(1) Wir empfehlen,

- der Bundesregierung das Mandat zu erteilen
- der Bundesregierung das Mandat nicht zu erteilen.

Begründung: _____

(2) (Formulierungs-)Vorschlag bzgl. Entschließungstext: _____

Begründung: _____

(3) (Formulierungs-)Vorschlag bzgl. Entschließungstext _____

Begründung: _____

Mit kollegialen Grüßen

(Ausschussvorsitzende / Ausschussvorsitzender)



Hilfsblatt für den Ausschussvorsitz
Ausschuss für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung



	Partei der sozialen Gerechtigkeit	Arbeitnehmerpartei Deutschlands	Ökologisch-Soziale Partei	Christliche Volkspartei



(1) Wir empfehlen,

- der Bundesregierung das Mandat zu erteilen
- der Bundesregierung das Mandat nicht zu erteilen.

Begründung: _____

(2) (Formulierungs-)Vorschlag bzgl. Entschließungstext: _____

Begründung: _____

(3) (Formulierungs-)Vorschlag bzgl. Entschließungstext _____

Begründung: _____

Mit kollegialen Grüßen

(Ausschussvorsitzende / Ausschussvorsitzender)



Sie reden im Namen Ihrer Fraktion und haben eine Redezeit von fünf Minuten.

Bitte machen Sie den Zuhörenden die Position Ihrer Fraktion verständlich. Ihr Ziel ist es, diese von Ihren Argumenten zu überzeugen.

Die Beschlussempfehlung wird zu Beginn der Sitzung vorgetragen. Ihren Inhalt müssen Sie nicht nochmals darstellen!

Falls Ihre Fraktion der Beschlussempfehlung zustimmt:

Machen Sie in der Rede deutlich, dass Sie sich durchgesetzt haben.

Falls Ihre Fraktion gegen die Beschlussempfehlung stimmt oder sich enthält:

Stellen Sie in der Rede die Gründe für Ihre Position dar.

Falls Ihre Fraktion einen Änderungsantrag einbringt:

Machen Sie deutlich, warum Sie diese Änderungen möchten.

Frau Präsidentin / Herr Präsident, meine Damen und Herren,

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Gehen Sie sparsam mit Änderungsanträgen um, weil diese den Eindruck erwecken können, Sie hätten in den Ausschüssen nicht gut gearbeitet. Mit anderen Worten: Stellen Sie einen Änderungsantrag nur, wenn er Ihre Fraktion und die Arbeit der Koalition in ein besseres Licht rückt oder wirklich noch einmal eine Verbesserung des Gesetzes bedeutet – und tun Sie dies nur gemeinsam mit der APD.

Formulieren Sie präzise, wie der geänderte/ergänzte Text lauten soll. Sie können die Beschlussempfehlung daneben legen und brauchen den dort enthaltenen Text nicht abzuschreiben!

Änderungsvorschläge der CVP

1. Spiegelstrich

2. Spiegelstrich

3. Spiegelstrich



Änderungsvorschläge der CVP

4. Spiegelstrich

5. Spiegelstrich

Mit kollegialen Grüßen

(Fraktionsvorsitzende / Fraktionsvorsitzender)



Sie reden im Namen Ihrer Fraktion und haben eine Redezeit von vier Minuten.

Bitte machen Sie den Zuhörenden die Position Ihrer Fraktion verständlich. Ihr Ziel ist es, diese von Ihren Argumenten zu überzeugen.

Die Beschlussempfehlung wird zu Beginn der Sitzung vorgetragen. Ihren Inhalt müssen Sie nicht nochmals darstellen!

Falls Ihre Fraktion der Beschlussempfehlung zustimmt:

Machen Sie in der Rede deutlich, dass Sie sich durchgesetzt haben.

Falls Ihre Fraktion gegen die Beschlussempfehlung stimmt oder sich enthält:

Stellen Sie in der Rede die Gründe für Ihre Position dar.

Falls Ihre Fraktion einen Änderungsantrag einbringt:

Machen Sie deutlich, warum Sie diese Änderungen möchten.

Frau Präsidentin / Herr Präsident, meine Damen und Herren,

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Gehen Sie sparsam mit Änderungsanträgen um, weil diese den Eindruck erwecken können, Sie hätten in den Ausschüssen nicht gut gearbeitet. Mit anderen Worten: Stellen Sie einen Änderungsantrag nur, wenn er Ihre Fraktion und die Arbeit der Koalition in ein besseres Licht rückt oder wirklich noch einmal eine Verbesserung des Gesetzes bedeutet – und tun Sie dies nur gemeinsam mit der CVP.

Formulieren Sie präzise, wie der geänderte/ergänzte Text lauten soll. Sie können die Beschlussempfehlung daneben legen und brauchen den dort enthaltenen Text nicht abzuschreiben!

Änderungsvorschläge der APD

1. Spiegelstrich

2. Spiegelstrich

3. Spiegelstrich



Änderungsvorschläge der APD

4. Spiegelstrich

5. Spiegelstrich

[Redacted area]

Mit kollegialen Grüßen

(Fraktionsvorsitzende / Fraktionsvorsitzender)



Sie reden im Namen Ihrer Fraktion und haben eine Redezeit von drei Minuten.

Bitte machen Sie den Zuhörenden die Position Ihrer Fraktion verständlich. Ihr Ziel ist es, diese von Ihren Argumenten zu überzeugen.

Die Beschlussempfehlung wird zu Beginn der Sitzung vorgetragen. Ihren Inhalt müssen Sie nicht nochmals darstellen!

Falls Ihre Fraktion der Beschlussempfehlung zustimmt:

Machen Sie in der Rede deutlich, dass Sie sich durchgesetzt haben.

Falls Ihre Fraktion gegen die Beschlussempfehlung stimmt oder sich enthält:

Stellen Sie in der Rede die Gründe für Ihre Position dar.

Falls Ihre Fraktion einen Änderungsantrag einbringt:

Machen Sie deutlich, warum Sie diese Änderungen möchten.

Frau Präsidentin / Herr Präsident, meine Damen und Herren,

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Bedenken Sie, dass es unwahrscheinlich ist, im Plenum Mehrheiten für Ihr Anliegen zu erhalten, mit denen Sie in den Ausschüssen gescheitert sind. Jede öffentliche Abstimmungsniederlage demonstriert die Schwäche Ihrer Fraktion bzw. der Opposition.

Stellen Sie Änderungsanträge daher nur, wenn Sie auf ein Entgegenkommen von CVP und APD hoffen können, oder wenn Sie auf diese Weise der Öffentlichkeit zentrale Anliegen Ihrer Fraktion vor Augen führen können und wollen.

Formulieren Sie präzise, wie der geänderte/ergänzte Text lauten soll. Sie können die Beschlussempfehlung daneben legen und brauchen den dort enthaltenen Text nicht abzuschreiben!

Änderungsvorschläge der PSG

1. Spiegelstrich

2. Spiegelstrich

3. Spiegelstrich



Änderungsvorschläge der PSG

4. Spiegelstrich

5. Spiegelstrich

Mit kollegialen Grüßen

(Fraktionsvorsitzende / Fraktionsvorsitzender)



Redezettel



Sie reden im Namen Ihrer Fraktion und haben eine Redezeit von drei Minuten.

Bitte machen Sie den Zuhörenden die Position Ihrer Fraktion verständlich. Ihr Ziel ist es, diese von Ihren Argumenten zu überzeugen.

Die Beschlussempfehlung wird zu Beginn der Sitzung vorgetragen. Ihren Inhalt müssen Sie nicht nochmals darstellen!

Falls Ihre Fraktion der Beschlussempfehlung zustimmt:

Machen Sie in der Rede deutlich, dass Sie sich durchgesetzt haben.

Falls Ihre Fraktion gegen die Beschlussempfehlung stimmt oder sich enthält:

Stellen Sie in der Rede die Gründe für Ihre Position dar.

Falls Ihre Fraktion einen Änderungsantrag einbringt:

Machen Sie deutlich, warum Sie diese Änderungen möchten.

Frau Präsidentin / Herr Präsident, meine Damen und Herren,

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Änderungsantrag



Bedenken Sie, dass es unwahrscheinlich ist, im Plenum Mehrheiten für Ihr Anliegen zu erhalten, mit denen Sie in den Ausschüssen gescheitert sind. Jede öffentliche Abstimmungsniederlage demonstriert die Schwäche Ihrer Fraktion bzw. der Opposition.

Stellen Sie Änderungsanträge daher nur, wenn Sie auf ein Entgegenkommen von CVP und APD hoffen können, oder wenn Sie auf diese Weise der Öffentlichkeit zentrale Anliegen Ihrer Fraktion vor Augen führen können und wollen.

Formulieren Sie präzise, wie der geänderte/ergänzte Text lauten soll. Sie können die Beschlussempfehlung daneben legen und brauchen den dort enthaltenen Text nicht abzuschreiben!

Änderungsvorschläge der ÖSP

1. Spiegelstrich

2. Spiegelstrich

3. Spiegelstrich



Änderungsvorschläge der ÖSP

4. Spiegelstrich

5. Spiegelstrich

Mit kollegialen Grüßen

(Fraktionsvorsitzende / Fraktionsvorsitzender)



[Begrüßung]

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich begrüße Sie zu unserer Plenardebatte. Aufrufen möchte ich den Tagesordnungspunkt 1:
Zweite Beratung des Antrags der Bundesregierung auf Erteilung eines Mandats zur Ausweitung
der Beteiligung deutscher Streitkräfte an der EU-geführten Operation EUMISA.

[Vorstellung der Beschlussempfehlung]

Ich bitte die Abgeordnete / den Abgeordneten _____ uns als
Berichterstatterin / Berichterstatter des Auswärtigen Ausschusses dessen Beschlussempfehlung
vorzutragen:
(...Bericht...)

[Aussprache]

Ich bitte die Fraktionen zur Aussprache über diesen Gesetzesentwurf.
Auf Vorschlag des Ältestenrates kommt der Fraktion der CVP eine Redezeit von fünf Minuten,
der Fraktion der APD eine Redezeit von vier Minuten, den Fraktionen der PSG und ÖSP eine
Redezeit von jeweils drei Minuten zu.

Für die Fraktion der CVP spricht die / der Abgeordnete _____
(...Rede...)

Für die Fraktion der PSG spricht die / der Abgeordnete _____
(...Rede...)

Für die Fraktion der APD spricht die / der Abgeordnete _____
(...Rede...)

Für die Fraktion der ÖSP spricht die / der Abgeordnete _____
(...Rede...)

[Abstimmung über Änderungsanträge – falls vorliegend]

Ich werde jetzt nacheinander die vorliegenden Änderungsanträge zur Abstimmung stellen.

1. Änderungsantrag der Fraktion der _____

Diejenigen, die diesen Änderungsantrag unterstützen, bitte ich um das Handzeichen:
Wer ist dafür? – Wer ist dagegen? – Wer enthält sich?

2. Änderungsantrag der Fraktion der _____

Diejenigen, die diesen Änderungsantrag unterstützen, bitte ich um das Handzeichen:
Wer ist dafür? – Wer ist dagegen? – Wer enthält sich? u.s.w.



Redemanuskript zweite und dritte Beratung

Für die Bundestagspräsidentin /
den Bundestagspräsidenten



[Abstimmung über die Beschlussempfehlung]

Wer der Beschlussempfehlung in der vom federführenden Ausschuss niedergelegten Fassung

unter Berücksichtigung der gerade beschlossenen Änderungen {falls erfolgt}
zustimmt, den bitte ich um das Handzeichen.

Wer ist dafür? – Wer ist dagegen? – Wer enthält sich?

[Sitzungsende]

Meine Damen und Herren,

damit hat der Bundestag der Bundesregierung das gewünschte Mandat erteilt / nicht erteilt
und zusätzlich eine Entschließung verabschiedet. (falls der Fall!)

Ich danke Ihnen für die gute Zusammenarbeit und erkläre hiermit das Planspiel für beendet.



Anhang

Positionenmatrix

Christliche Volkspartei	Arbeitnehmerpartei Deutschlands	Partei der sozialen Gerechtigkeit	Ökologisch-Soziale Partei
Leitgedanke			
Bundeswehr = Instrument wertegeleiteter Politik; Einsätze auch aus Solidarität mit EU-Partnern.	Konflikte verhindern - Frieden schaffen; Solidarität mit sozialistischer Regierung in Paris	Außen-Politik ist Anti-Kriegs-Politik; Spannungen entstehen durch globale soziale Ungerechtigkeiten und müssen an der Wurzel beseitigt werden.	Schutz der Menschenrechte und globale soziale Gerechtigkeit sind Kernaufgabe; Militäreinsätze sind ein mögliches Mittel.
Auswärtiger Ausschuss EUMISA sinnvoll und angemessen?			
Einsatz vor Ort ist notwendig; Partnerschaft mit Frankreich ist essentiell; Verlässlichkeit der EU wahren.	EUMISA allein reicht keinesfalls aus; diplomatische Begleitung ist erforderlich; Furcht vor Postkolonialismus und Einseitigkeit.	EUMISA ist blander Aktionismus und täuscht Hilfe nur vor; gleichzeitig beuten Deutschland und Europa Afrika aus; Politik ist daher heuchlerisch und naiv.	EUMISA ist ermutigendes Zeichen für verantwortliche europäische Politik.
Verteidigungsausschuss EUMISA verantwortbar?			
Bekämpfung von Terrorismus muss unterstützt werden. Entlastung Frankreichs ist wichtig. Landesweiter Einsatz nötig.	Bekämpfung des internationalen Terrorismus ist zentral, geschieht hier aber nur indirekt – deutsche Soldaten sichern nur Ausbildungsmision der EU ab.	EUMISA bedeutet faktische Unterstützung bei der Unterdrückung der Mauren und Berber; schafft Feinde; hochgefährlich.	Bundeswehr muss kulturell angemessen agieren (muslimische Soldaten?); Truppe eher zu klein bemessen.
Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung EUMISA nachhaltig?			
EUMISA schafft Voraussetzungen für parallele und nachfolgende Bemühungen.	Bildungs- und Gesundheitswesen massiv unterstützen; Korruptionsbekämpfung.	Nachhaltige und großzügige Entwicklungszusammenarbeit; EUMISA ist dafür nicht notwendig.	Verlangt Aktionsplan von der Bundesregierung; zentral: Staatsversagen aufarbeiten und funktionierende Verwaltungsstrukturen schaffen.